

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage 2018

© 2018 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der  
Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Straße 28, 81667 München  
Alle Rechte vorbehalten

Little Friends © Habermaaß GmbH, Bad Rodach

Design der Little Friends: Ines Frömelt

Text: Teresa Hochmuth nach einem Konzept in  
Zusammenarbeit mit Rotraud Tannous

Illustrationen: Maria Bogade nach den Spielzeugdesigns von Ines Frömelt

Umschlaggestaltung: init Kommunikationsdesign, Bad Oyenhausen  
cl · Herstellung: UK

Reproduktion: Lorenz & Zeller, Inning a.A.

Druck: Alföldi Druckerei AG, Debrecen

ISBN: 978-3-570-17551-4

Printed in Hungary

Mehr zu den Little Friends auf [www.haba.de/little-friends](http://www.haba.de/little-friends)  
[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)



## Inhaltsverzeichnis

Lilli findet neue Freunde . . . 11

Lilli und die Windpockenmonster . . . 23

Lilli und der neue Kindergarten . . . 34

Lilli tanzt den Quatsch-de-dö . . . 47

Lilli und der Puppenmuttertag . . . 59

Lilli geht zelten . . . 70

Lilli will schwimmen . . . 81





## Lilli und ihre Freunde

Die Little Friends, das sind Lilli, Mali und Matze. Sie wohnen bei Mona im Kinderzimmer. Und pssst! Mit Mona teilen sie ein Geheimnis: Wenn kein Erwachsener dabei ist, werden die Puppen lebendig!



**Lilli** liebt nicht nur die Farbe Rosa, sie ist auch rosa, von den Haaren bis zu den Schuhen. Sie wohnt noch nicht so lange bei Mona und muss noch einiges über die Welt der echten Kinder lernen. In Lillis Kopf geht gerne einmal alles drunter und drüber und so verwechselt sie Wörter oder bringt die anderen Puppen mit ihren eigenen Wort-Erfindungen zum Lachen. Aber langweilig wird es mit Lilli nie, denn sie hat immer eine neue, verrückte Idee.

**Matze** ist ein richtiger kleiner Lausejunge mit mächtig Unfug im Kopf. Er bringt Mona und seine Freunde manchmal in Schwierigkeiten. Aber wenn es drauf ankommt, ist er immer zur Stelle und hilft den anderen aus der Patsche. Matze spielt gerne Fußball oder Geheimagenten, fährt Skateboard und ist sehr tierlieb.



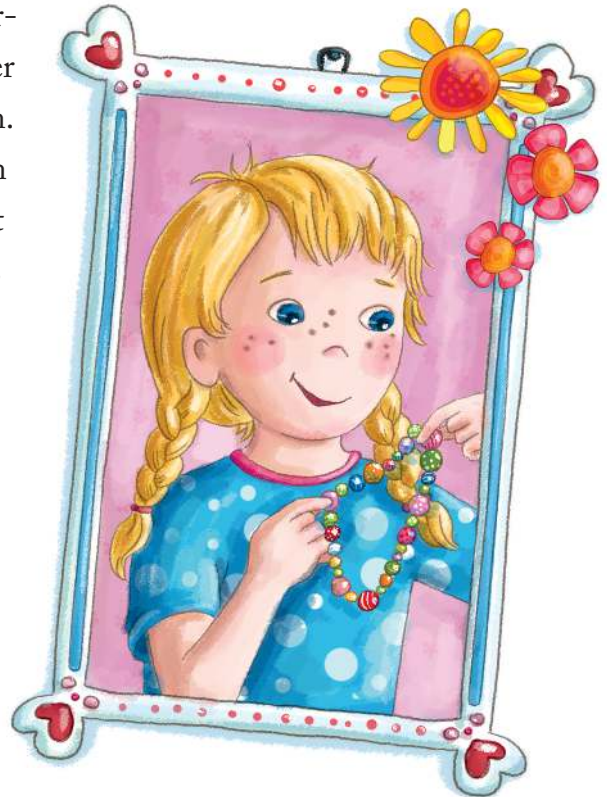
8





**Mali** liebt Bücher, Ballett und alles, was grün ist. Das Lesen hat sie sich selber beigebracht. Sie ist ruhiger und vorsichtiger als ihre Freunde Lilli und Matze. Aber auch wenn sie auf den ersten Blick etwas schüchtern oder ängstlich erscheint, kann Mali manchmal mutiger sein als alle anderen.

**Mona** geht gerne in den Kindergarten, mag Basteln, Abenteuerspielen und draußen herumtoben. Aber am liebsten spielt sie mit ihren kleinen Freunden. Deshalb nimmt sie die drei auch überallhin mit. Das Puppenhaus hat Mona von ihren Eltern geschenkt bekommen. Aber Mama und Papa haben keine Ahnung, dass die Little Friends lebendig sind und sprechen können. Denn Mona passt immer gut auf, dass ihr Geheimnis nicht entdeckt wird. Lilli, Matze und Mali sind sich einig: Mona ist die beste Puppenmama der Welt.







## Little Friends – Lilli findet neue Freunde

Hallo! Ich bin Lilli und ich bin eine Puppe. Meine Lieblingsfarbe ist rosa und ich bin ziemlich klein. Aber nicht klitze-mini-klein. So groß wie eine halbe Banane oder wie deine Hand. Ich wohne bei Mona. Mona ist ein Mädchen und viel größer als ich. Ich weiß noch genau, wie ich zu ihr gekommen bin. Ich war in einem Paket! Das Paket war bunt eingepackt und hatte eine große Schleife. Es war sehr dunkel darin. Ich konnte überhaupt nichts sehen. Und ich war furchtbar aufgeregt ...

Warme Sonnenstrahlen kitzeln Monas Nase. Sie kuschelt sich noch einmal ganz fest in ihre Bettdecke, dann öffnet sie langsam die Augen.

»Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Glück ...«, singt ihre Mama und gibt ihr einen dicken Geburtstagskuss. »Zum Geburtstag, liebe Mona, zum Geburtstag viel Glück!«

»Juhuuu! Ich hab Geburtstag!«, jubelt Mona und schielt zu den bunt eingewickelten Päckchen, die auf ihrem Maltisch bereitliegen.



»Na gut, ein Geschenk darfst du schon vor dem Frühstück auspacken«, lacht Mama. »Aber dann zieh dich schnell an, sonst futtert Papa dir noch deine Geburtstags-Muffins weg!«.

Mona strahlt. Während Mama nach unten in die Küche geht, überlegt sie hin und her, welches Päckchen sie nehmen soll. Sie entscheidet sich für das mit der großen Schleife. Vorsichtig öffnet sie das Geschenkpapier. Eine Puppe kommt zum Vorschein. Eine Puppe mit rosa Haaren!

Lilli muss blinzeln, als es plötzlich hell wird in ihrem Paket. Und dann sieht sie Monas fröhliches Gesicht vor sich.

»Wer bist du denn?«, fragt Mona.

»Ich heiße Lilli«, antwortet Lilli. »Bist du die Mona, die heute Geh-  
Putz-Tag hat?«

Mona lacht. Sie nimmt Lilli vorsichtig hoch. »Nein, ich habe Ge-burts-tag«, erklärt sie. »Da feiert man mit seinen Freunden und isst viel Kuchen. Magst du meine Freundin sein?«

»Ja, das will ich«, nickt Lilli und strahlt.

»Warte mal«, sagt Mona. »Ich hole schnell Mali und Matze. Die sind genauso klein wie du und freuen sich bestimmt auch riesig über eine neue Freundin.«

Lilli bleibt allein auf dem Maltisch stehen und schaut sich in Monas Kinderzimmer um. Hier ist es gemütlich. An der Wand





hängen viele Bilder. Ob Mona die alle selbst gemalt hat? Und dort drüben steht ein großes Puppenhaus, an dem Mona jetzt anklopft. Trappelnde Schritte sind zu hören. Zwei Puppen springen die Treppe hinunter, ein Mädchen und ein Junge. Das Mädchen trägt ein grünes Kleid und ein Blumenband in ihren blonden Haaren.

»Das ist Mali«, stellt Mona sie vor. »Mali tanzt gerne und mag alles, was grün ist. Und das ist Matze. Er kann Skateboard fahren und spielt Fußball – und er hat immer seine rote Mütze auf, sogar im Bett.«

Matze sieht Lilli von den rosa Haaren bis zu den rosa Schuhen an und runzelt dabei kurz die Stirn.

»Hallo«, sagt Lilli. Sie ist auf einmal ein bisschen schüchtern.

»Hallo, Lilli«, sagt Mali und lächelt Lilli an. »Wohnst du jetzt auch bei uns?«

»Geht doch gar nicht«, entgegnet Matze sofort. »Du hast dein Zimmer, Mali, und ich habe meins.«

Lilli schluckt und weiß nicht, was sie dazu sagen soll, aber Mona wirft Matze einen strengen Blick zu.

»Du kannst mit in mein Zimmer ziehen, Lilli«, schlägt Mali vor. »Da ist viel Platz und mein Bett ist groß genug für uns beide.«

Lilli findet das sehr nett von Mali und auch Mona gefällt die Idee. Matze kickt mit dem Fuß gegen das Tischbein, sagt aber nichts mehr.

Mali nimmt Lilli an der Hand und zieht sie ins Puppenhaus, um ihr alles zu zeigen. Eine Treppe führt hoch zu Malis Zimmer, in dem fast alles grün ist. In der Mitte steht ein breites Bett. Mali klettert darauf und beginnt herumzuspringen.





»Hopp, hopp, hopp ... Komm, Lilli, probier's auch!«, ruft sie und hält Lilli ihre Hand hin, damit sie auch hochklettern kann.

»Hopp, hopp, hopp«, ruft Lilli. Die Mädchen fliegen höher und höher. Sie lachen und hopsen, bis sie erschöpft in die Kissen fallen. Und in diesem Moment weiß Lilli, dass sie sich hier in Monas Puppenhaus sehr wohl fühlen wird.

Nach dem Frühstück packt Mona ihre anderen Geschenke aus. Von ihren Eltern hat sie ein Bilderbuch und eine kleine Gießkanne bekommen. Damit geht sie jetzt die Pflanzen in ihrem eigenen kleinen Gartenbeet wässern. Matze spielt auf der Wiese Fußball.





»Hilfst du mir beim Blumengießen, Matze?«, fragt Mona.

»Nein«, brummelt Matze. »Blumen gießen ist auch so ein Mädchenquatsch.«

Mona bleibt überrascht stehen. »Was ist denn mit dir los?«, fragt sie, denn sonst hilft Matze eigentlich gerne im Garten.

»Ich finde das unfair«, beschwert sich Matze. »Wenn Lilli hier einzieht, muss ich ständig Prinzessinnen oder Modenschau spielen, weil die zwei Mädchen sind und ich bin nur ein Junge.«

»Woher willst du das denn wissen?«, fragt Mona. »Du kennst Lilli doch noch gar nicht.«

»Mali will nie Abenteuerer oder Geheimagent spielen und die ist ein Mädchen«, erklärt Matze.

»Ich bin auch ein Mädchen und ich spiele gern mit dir Geheimagent!«, entgegnet Mona. Sie versteht Matze nicht. Wieso will er Lilli nicht erst einmal kennenlernen? Aber sie hat keine Zeit, das herauszufinden.

»Mona! Komm mal, Oma ist am Telefon«, ruft Mama aus dem Wohnzimmer. »Sie will das Geburtstagskind sprechen!«

Schnell läuft Mona ins Haus. Matze bleibt alleine im Garten zurück und mosert weiter über die Mädchen und auch über Mona, die noch nicht mal ihre Geburtstags-Muffins mit ihm geteilt hat. Was für ein oberblöder Geburtstag!

Lilli ist ganz blass geworden. Durch das gekippte Fenster hat sie alles gehört, was Matze gesagt hatte. Ziemlich gemein war das. Und ziemlich doof, denkt Lilli ärgerlich. Mädchen können nämlich supergute

